

Etym.: Herkunft unklar; lautmalerisch? In ders. Quelle gleichbed. lat. *allam* (Akk.Sg.). A.R.R.

alla, weiter! → *allons*.

ällabätsch, -lätsch

Interj., °OB, °NB, °OP vereinz., kindersprl.: *ällabätsch, öitza houst as, du Gscheiderl* Windischeschenbach NEW; *Ellä:bäädsch* „Spottwort, wenn man mehr weiß oder kann wie sein Gegenüber“ CHRISTL Aichacher Wb. 271; *Ällalätsch, jetzt bist nimmer nüchtern* MM 17./18.4.1993,5.

CHRISTL Aichacher Wb. 271.

A.R.R.

all'avanti

Interj., veralt.: *alawanti!* „Ausruf, um Hunde fortzujagen“ Mchn.

Etym.: Aus it. *all'avanti* 'vorwärts!'.

WBÖ I,144; Suddt.Wb. I,277.

BRAUN Gr.Wb. I,12.

A.R.R.

allawei(1), immer, → [*alle*]weil.

allawester

im Fluch: *Herrschaftsallawester* SCHLAPPINGER Niederbayer II,92.

Etym.: Wohl verhüllend für → *Alleluja*. A.R.R.

allbot, immer wieder, → [*all*]bot.

Alle → *Alleluja*.

alle

Adj., nur präd., zu Ende, aufgebraucht, °OP, °OF mehrf.: °*unna Birn san allzam alla* Gersbersdf NEW; *s Böia is alla* SINGER Arzbg.Wb. 9.— Auch: °*daou könnt ma alla wern* „wenn einem die Kinder soviel Sorgen machen“ Kehnthumbach ESB.

Etym.: Elliptisch aus Fügungen mit dem Nom. Pl. von → *all*; KLUGE-SEEBOLD 20.

Suddt.Wb. I,276.

²DWB II,313f.

BRAUN Gr.Wb. I,11f.; DENZ Windisch-Eschenbach 99; KONRAD nördl.Opf. 2; SINGER Arzbg.Wb. 9, 153. A.R.R.

Allee

F., Allee, allg.verbr.: °*vorm Schloß is grad no a holbate Allee bliebm* Berchtesgaden.

Etym.: Aus frz. *allée*; KLUGE-SEEBOLD 20.

Ltg: *älé*.

WBÖ I,144; Schwäb.Wb. I,135; Suddt.Wb. I,277.

²DWB II,316f.; Frühhd.Wb. I,780.

BRAUN Gr.Wb. I,12.

Komp.: [**Birken**]a. Birkenallee, °OB vereinz.: °*de Birknallee muaß stehbleibn* Pittenhart TS.

[**Laus**]a., [**Läuse**]- scherzh. Scheitel, °OB mehrf., NB, OP, OF vereinz., veralt.: °*hådda da Bådawaschl dei Lausålle wieda zämmgricht?* Ebersbg; *Lausallee* „Scheitel“ SCHLAPPINGER Niederbayer II,28.

WBÖ I,144; Schwäb.Wb. IV,1051.— ²SINGER Arzbg.Wb. 136.

[**Linden**]a. Lindenallee, °OB, °NB vereinz.: °*in da Lindnallee hat friar die Gmoa die oanzelnen Lindn* [zum Abernten der Lindenblüten] *vapächt* Rosenhm.

WBÖ I,144.

B.D.I.

allegern

Vb.: °*allegern* „die Karten paarweise ablegen, bis einem der Schellenober bleibt“ Wiesenfdn BOG.

Etym.: Verbale Abl. zu it. *allegro* 'fröhlich'; WBÖ I,145.

WBÖ I,145.

W-138/51.

A.R.R.

allein → [*all*]ein.

Alleluja, H-

I N. 1 kirchlicher Freudengesang: *unda da Auferstehung werd's Alleluja gsunga* Kochel TÖL; „und begann zu frohlocken: *Ha-lä-lä-lä-lu-u-hu-hiah!*“ THOMA V,159 (Münchner im Himmel); *Darumb so singt man in dem aduent einen gesanck der freuden das ist Alleluia* Rebdf EIH um 1480 Cgm 537,fol.451'.— Auch Gruß am Ostertag, OB vereinz.: „Ein fröhliches *Alleluja!*“ O'ammerngau GAP.— Ra.: °*i hau da oane nei, daß'd Halleluija singst* Mchn, ähnlich °RO; °R.— *Bei jmdm ist A. u. ä. herrscht Freude, Fröhlichkeit, Übermut*, °OB, °NB, OP mehrf.: *bei dem is hei'd ois Alleluja* „wenn einer im Wirtshaus lärmt und singt“ Erding; *wia sie bai eam iss, nachad iss lauta Fraid und Ale (Alleluja)* Schwaibach PAN; *haint ham Khinda s Allöluja wal d Schol as is Stadlern* OVI.— *Bei der isch Alleluja* „sie ist schwanger“ O'ammerngau GAP, ähnlich °SR.— °*Der schnauft, ois wia's boid Alleluja waar* „als ob er bald stirbt“ Tölz; *der Wastl ... hat die Augn verdraht, als wann's scho „Allelujäh“ mit eahm war* Bayerld 37 (1926) 519.— Scherzverse: *aleluja Buam, gez an d'Ruam Taubenbg MB; alleluja, Katz frißt an Schnuja* „singen Dorfkinder nach Ostern“ Erding.—